

Vereinfachte juris-Recherche durch Makroprogrammierung

Carsten Jahn

Automatisierung durch Makros

1. Vereinfachung der Befehlseingabe durch die Definition von Makros

“Große” Programme bieten dem Benutzer die Möglichkeit, häufig wiederkehrende Tasten- oder Befehlsfolgen unter einem Kürzel abzuspeichern. Anschließend kann bei Bedarf die gespeicherte Zeichenfolge (=“Makro”) beliebig oft durch einfache Eingabe des Kürzels aufgerufen werden. Eine ähnliche Funktion findet sich auch bei juris. Mit ihr können Such- eingaben und sämtliche Anweisungen des Befehlsatzes wie gerade benötigt abgespeichert und so der Suchvorgang automatisiert werden.

Gespeichert wird eine bestimmte Anweisung mit dem

Befehl: mdef makroname/anweisung

oder eine Befehlsfolge mit dem

Befehl: mdef makroname/anweisung1!anweisung2 ...

Lassen Sie sich beispielsweise häufig Gericht und Aktenzeichen des Suchergebnisses ausgeben, muß bei jedem Aufruf “gib gericht+az” eingegeben werden. Einfacher geht es, wenn hierfür ein Makro angelegt wird. Es könnte etwa ein Makro “gibg+az” für die gewünschte Ausgabeanweisung definiert werden:

```
mdef gibgaz/gib gericht+az
```

“Befehlsanregungen”

Mit der Eingabe von “gibgaz” erreichen Sie in Zukunft stets die gewünschte Ausgabeart.

Um mit dem Befehl “b” arbeiten zu können, müssen Sie die Texte zuerst mit einem der “t”-Befehle aufgerufen haben. Es empfiehlt sich hier die Befehlskette “t!b”. Sollte dieser Befehl in seiner Syntax von Ihnen leicht vergessen werden empfiehlt sich ein Makro “bstelle”: mdef bstelle/t!b

Auch häufig wiederholte Suchfragen lassen sich so speichern:

```
mdef mt/s mord+totschlag+mörder+totschläger!ut
```

Mit der Eingabe von “mt” erhalten Sie nun diejenigen Dokumente angezeigt, welche gemeinsam den Suchwörtern “Mord”, “Totschlag”, “Mörder” und “Totschläger” zugeordnet sind.

2. Die Verwendung von Variablen

Weiterentwicklungen

Wie bei einer richtigen Programmiersprache, so ist auch im Rahmen der “mdef”-Anweisung die Verwendung von Variablen möglich. Variablen (juris-Jargon: “Stellungsparameter” und “Schlüsselwortparameter”) sind Platzhalter für einen bestimmten Zahlenwert oder Befehl, der als Parameter bei Aufruf des Makros mit eingegeben werden soll.

Variablen müssen vor Ihrer Belegung zuerst deklariert, d.h. dem Makro bekanntgemacht werden. Dies geschieht durch deren Angabe hinter dem Makronamen, aber vor dem Zeichen “/” und der Eingabe der zu speichernden Befehle.

An derjenigen Stelle im Rahmen der Befehlsdefinition, wo später der eingegebene Wert oder ein bei Aufruf des Makros einzugebender Befehl erscheinen soll, geben Sie ein “%”-Zeichen, gefolgt von dem Variablennamen ein, z. B. “%a”.

Grundbefehl: mdef makroname,variablenname/anweisung %variablenname

Ein einfaches Beispiel:

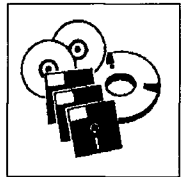
```
*mdef test,b/t %b
JURM022 BITTE NAECHSTE ANWEISUNG EINGEBEN
*test 2
DOKUMENT          2, DOKNR  276619 AB ZEILE 0001 VON 0021
```

```
GERICHT: BAYERISCHER VERWALTUNGSGERICHTSHOF MÜNCHEN
DATUM: 1974-05-22
AZ: 184 III 72
NK: BBG 135 ABS 1
```

ORIENTIERUNGSSATZ

1. EIN BEAMTER, DER EINE VOR DEM FENSTER DES DIENSTGEBÄUDES AN EINEM DRAHT BEFESTIGTE TÜTE MILCH HOLEN WILL UND ZU DIESEM ZWECK AUS DEM FENSTER KLETTERT, STEHT BEI DIESEM VORGANG NICHT UNTER DIENSTSTUNFALLSCHUTZ. DAS BEMÜHEN, DIE TÜTE MILCH ZU HOLEN, IST EINE AUSSCHLIEßLICH VON EIGENWIRTSCHAFTLICHEN INTERESSEN GEPRÄGTE TÄTIGKEIT.

Carsten Jahn studiert Jura in Bayreuth und arbeitet zugleich am dortigen Rechenzentrum.



Die Eingabe von "test 2" hat hier dieselbe Funktion wie die Eingabe von "t 2".

Ein weiteres Beispiel:

```
*mdef ztest,a/zeige %a
JURM022 BITTE NAECHSTE ANWEISUNG EINGEBEN
*ztest tots Schlag
DOKUMENT 1, DOKNR 14639 AB ZEILE 0001 VON 0025
```

GRÜNDE

I.
DURCH DEN ANGEFOCHTENEN BESCHLUß HAT DIE STRAFVOLLSTRECKUNGSKAMMER DEN DIE ERTEILUNG EINER ERLAUBNIS FÜR DEN ANTRAGSTELLER ZUM BESUCH DES STRAFGEFANGENEN A. ABLEHNENDEN BESCHIED DES JUSTIZMINISTERS DES LANDES NORDRHEIN-WESTFALEN (ANTRAGSGEGNERS) AUFGEHOBEN UND DIE VERPFLICHTUNG DES ANTRAGSGEGNERS AUSGESPROCHEN, DEN ANTRAGSTELLER UNTER BEACHTUNG DER RECHTSAUFFASSUNG DER STRAFVOLLSTRECKUNGSKAMMER ZU BESCHIEDEN. DAZU HAT DIE STRAFVOLLSTRECKUNGSKAMMER IM WESENTLICHEN FOLGENDE FESTSTELLUNGEN GETROFFEN: DER IM APRIL 1951 WEGEN BESONDERS SCHWEREN RAUBES IN TATEINHEIT MIT TOTSCHLAG UND VERSUCHTEM TOTSCHLAG ZU LEBENSLÄNGLICHER FREIHEITSTRAFE VERURTEILTE STRAFGEFANGENE A. BEFINDET SICH SEIT HERBST 1950 IN HAFT, ZZT IN DER JVA W.

Mit "ztest" wurde hier das Makro aufgerufen, wobei beim Aufruf der Variable "a" gleichzeitig der Eintrag "totschlag" zugewiesen wurde. Diesen hat juris sodann an den Befehl "zeige" übergeben, so daß anschließend der entsprechende Textabschnitt, der das Suchwort "Totschlag" enthält, ausgegeben wurde.

Lohnender ist die Programmierung eines Makros unter Verwendung von Variablen zugebenermaßen erst, wenn es um die Eingabe komplizierter aufgebauter Befehle geht. Das oben entwickelte Makro "gibgaz" könnte beispielsweise folgendermaßen erweitert werden:

```
mdef gibgaz,a/gib gericht+az/%a
```

Für "a" kann nun ein bestimmter Dokumentenbereich oder ein bestimmtes Dokument eingegeben werden; z. B. "gibgaz 1 ** 4" oder "gibgaz 5". Um sich bei der "gib"-Anweisung die komplizierte Angabe eines gewünschten Suchwortlisteneintrages zu ersparen ("gib gericht+az, s=ordnungsziffer"), könnte ebenfalls ein Makro erstellt werden:

```
mdef gibgaz,a/gib gericht+az, s=%a
```

Mit "gibgaz 1" würden beispielsweise Gericht und Aktenzeichen der Dokumente des ersten Suchwortlisteneintrages ausgegeben.

3. Die Verwendung von Standard-Werten

Es ist darüber hinaus möglich, Makros weitaus flexibler zu gestalten, und zwar unter der Verwendung von sog. "Schlüsselwortparametern". Im Gegensatz zu den oben erläuterten "Stellungsparametern" dienen erstere nicht nur als Platzhalter für eine spätere Eingabe beim Makroaufruf, sondern geben zusätzlich noch einen Standardwert für die jeweilige(n) Variable(n) vor. Wird bei Aufruf eines entsprechend definierten Makros kein Parameter an die Variable übergeben, setzt juris den bei der Definition vorgegebenen Standardwert ein. Hierzu muß im Rahmen der Variablendeklaration einer Variable lediglich der gewünschte Wert oder die gewünschte Standard-Zeichenfolge eingegeben werden, und zwar auf ein Gleichheitszeichen ("=") folgend.

Grundbefehl: mdef makroname,variablenname=standardwert/anweisung %variablenname

Rufen Sie in der Regel zu einer ersten Übersicht Gericht und Aktenzeichen der ersten fünf Dokumente Ihres letzten Suchergebnisses auf, möchten sich aber zusätzlich die Option freihalten, mit demselben Makro auch vereinfacht auf die gewünschten Textabschnitte eines anderen Dokumentes innerhalb dieses Eintrages zugreifen zu können, wäre an folgende Variation des Makros "gibgaz" zu denken:

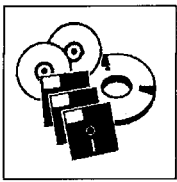
```
mdef gibgaz,a=1-5/gib gericht+az/%a
```

Mit der Eingabe von "gibgaz" wird nach wie vor die Ausgabe von "Gericht" und "AZ" der ersten fünf Dokumente erreicht. Soll hingegen auf ein anderes Dokument zugegriffen werden, muß mittels eines Parameters der Variablen "a" ein anderer Wert zugewiesen werden. Dies geschieht durch Eingabe des Makro-Namens, einer Leerstelle, Angabe des Variablennamens sowie eines Gleichheitszeichens und des gewünschten Werts. In unserem Beispiel würde "gibgaz a=6" daher Gericht und Aktenzeichen von Dokument 6 des letzten Suchergebnisses anfordern.

Komplizierteres ist lohnender.

Flexibler mit Schlüsselwortparametern

Veranschaulichung durch Beispiele



```
*mdef gibgaz,a=1-5/gib gericht+az/%a
JURM022 BITTE NAECHSTE ANWEISUNG EINGEBEN
*gibgaz
DOKUMENT          1, DOKNR   12012 AB ZEILE 0001 VON 0002

AZ:1 STR 348/77
GERICHT:BGH 1. STRAFSENAT

DOKUMENT          2, DOKNR   54505 AB ZEILE 0001 VON 0002

AZ:3 STR 24/81
GERICHT:BGH 3. STRAFSENAT
.
.
JURMOM ENDE DOKUMENT
*gibgaz a=6
DOKUMENT          6, DOKNR   71880 AB ZEILE 0001 VON 0002

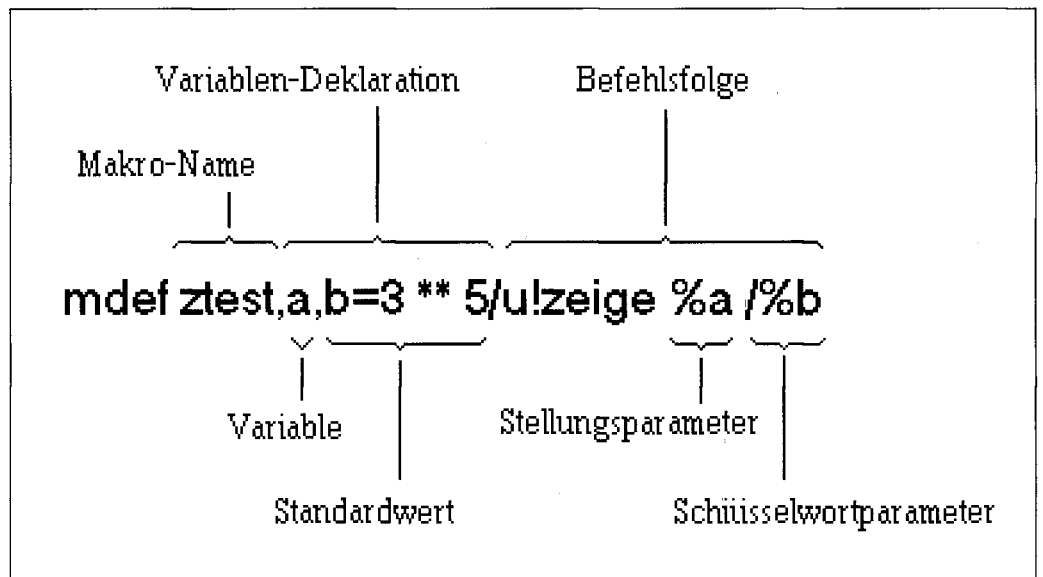
AZ:5 STR 596/80
GERICHT:BGH 5. STRAFSENAT

.
.
JURM077 ENDE DOKUMENT
*
```

Eine Variante des Makros "ztest" könnte für oft zu wiederholende Recherchen bzgl. eines Totschlags folgendermaßen aussehen:

```
mdef ztest,a=1-2/u!zeige totschiag/%a
```

Natürlich können innerhalb eines Makros auch mehrere Variablen oder auch Variablen und Konstanten zusammen vorkommen. Es gilt hierbei nur zu beachten, daß die verschiedenen Variablen innerhalb der Makro-Definition durch ein Leerzeichen voneinander getrennt sein müssen.



Weitere nützliche Hinweise

Sollen bei einem späteren Aufruf des Makros mehrere Parameter an die entsprechenden Variablen übergeben werden, sind diese stets durch ein Komma (",") voneinander getrennt einzugeben.

Beispiele:

```
-mdef ztest,a,b/u!zeige %a /%b
späterer Aufruf mit: ztest totschiag,3 ** 5
```

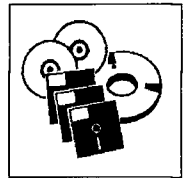
```
-mdef ztest,a,b=3 ** 5/u!zeige %a /%b
späterer Aufruf mit: ztest totschiag
```

```
-mdef ztest,a,b=1/u!zeige %a /%b
späterer Aufruf mit: ztest prostituierte,b=5
```

4. Vereinfachung der Zeicheneingabe durch die Definition von Makros

Oft eingegebene Zeichenfolgen als Makros

Wurde in den vorhergehenden Beispielen die Möglichkeit der Makroprogrammierung in der Hinsicht erläutert, daß komplizierte oder mehrere Befehle so zusammengefaßt werden



können, daß diese vereinfacht unter einem selbst vergebenen Makro-Namen aufgerufen werden können, so soll nun noch erläutert werden, wie einfache, oft eingegebene Zeichenfolgen an sich als Makro gespeichert werden können. Die so gespeicherten Zeichenfolgen können dann an beliebiger Stelle bei der Eingabe eines juris-Befehls unter ihrem Kürzel (= Makro-Namen) eingesetzt werden. Damit juris erkennt, daß es sich hier um ein Makro handelt, welches in Verbindung mit einem Befehl eingegeben wurde, muß der Name des Makros in Spitzklammern (Kleiner- und Größer-Zeichen, "<" und ">") gefaßt werden. Wird diese Klammerung vergessen, interpretiert juris das Kürzel als normalen Text, was in der Regel eine Fehlermeldung oder zumindest nicht das gewünschte Ergebnis zur Folge haben wird.

Im Rahmen des Beispiel-Makros "gibgaz" war es nur möglich, Gericht und Aktenzeichen ausgeben zu lassen. Wollen Sie andere Abschnitte ebenso einfach ausgeben lassen, muß nach der bisher vorgestellten Methode der Programmierung für jede gewünschte Ausgabe ein gesondertes Makro definiert werden. Mit der Speicherung von Zeichenfolgen als Makro geht dies auch einfacher.

Ein Beispiel:

Sie rufen häufig folgende Textabschnitte zugleich auf:

- Verfasser und Haupttitel,
- Gericht und Fundstelle,
- Gericht und Aktenzeichen.

Anstatt nun für jede gewünschte Eingabe ein einzelnes Makro ("mdef gibvh/gib verfasser+haupttitel", "mdef gibgf/gib gericht+fundstelle", ...) zu programmieren, fassen Sie lediglich die gewünschten Abschnittsnamen jeweils unter einem Makro-Namen zusammen, stellen sich also praktisch eine Bibliothek an Makros zusammen:

```
mdef v-h/verfasser+haupttitel
mdef g-f/gericht+fundstelle
mdef g-a/gericht+az
```

Sollen die gewünschten Abschnitte nun im Rahmen einer "gib"-Anweisung ausgegeben werden, muß lediglich der "gib"-Befehl eingegeben werden, gefolgt von einem Leerzeichen und dem in Spitzklammern gerahmten Makro-Namen. "gib <v-h>" würde daher die Dokumenten-Abschnitte "Verfasser" und "Haupttitel" aufrufen, "gib <g-a>" die Abschnitte "Gericht" und "Aktenzeichen".

```
*mdef g-f/gericht+fundstelle
JURM022 BITTE NAECHSTE ANWEISUNG EINGEBEN
*gib <g-f>
DOKUMENT          1, DOKNR    12012 AB ZEILE 0001 VON 0007

GERICHT:BGH 1. STRAFSENAT

FUNDSTELLE
JZ 1977, 609-610 (LT)
MDR 1977, 941-942 (LT)
NJW 1977, 2321-2321 (LT)
LM NR 3 ZU 52 STGB 1975 (LT1)

DOKUMENT          2, DOKNR    14639 AB ZEILE 0001 VON 0004

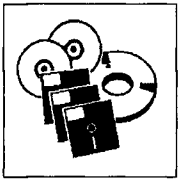
GERICHT:OLG HAMM

FUNDSTELLE
MDR 1979, 428-428 (O1-2)
.
```

Es sind beim Aufruf der "gib"-Anweisung in Verbindung mit den vorher definierten Kürzeln außerdem die besonderen weiteren Funktionen des "gib"-Befehls nutzbar, so z. B. der Aufruf eines Bereiches von Dokumenten des letzten Suchergebnisses:

Veranschaulichendes

Ergänzendes



*gib <g-f>/2 ** 5
DOKUMENT 2, DOKNR 14639 AB ZEILE 0001 VON 0004

GERICHT:OLG HAMM

FUNDSTELLE
MDR 1979, 428-428 (O1-2)

DOKUMENT 3, DOKNR 15419 AB ZEILE 0001 VON 0004

GERICHT:OLG ZWEIBRÜCKEN 1. STRAFSENAT

FUNDSTELLE
OLGST ZU 397 STPO (LT1-2)

.
.
.

5. Die Verwendung von Systemvariablen

*Als nächster Schritt:
Systemvariable*

Neben den "herkömmlichen" Variablen kann auch mit sog. "Systemvariablen" gearbeitet werden. Dies sind spezielle Variablen, denen das juris-System automatisch einen bestimmten Wert zuweist und welche im Rahmen der Makro-Programmierung sehr nützlich sein können.

a) "%SPA" und "%SPZ"

So mag die Vereinfachung des "gib"-Befehls im Rahmen der Speicherung von Zeichenfolgen ("gib <g-a>") nicht unbedingt wirklich vorteilhaft erscheinen im Vergleich zum vorher entwickelten Makro "gibgaz". Insbesondere die Eingabe der Spitzklammern erweist sich doch als "Fingergymnastik". Mit den Systemvariablen "%spa" (= "Spitzklammer auf") und "%spz" (= "Spitzklammer zu") läßt sich jedoch ein Makro entwickeln, welches die Vorteile der zuletzt vorgestellten "gib"-Variante mit denen der "gibgaz"-Variante kombiniert. Es müssen dann zum einen die Spitzklammern nicht mehr eingegeben werden, zum anderen können trotzdem die gespeicherten Zeichenfolgen im Rahmen einer "gib"-Anweisung genutzt werden. Außerdem läßt sich (in einem späteren Schritt) auch die Beschränkung auf einzelne Dokumente des letzten Suchergebnisses wie beim "gibgaz"-Makro standardisieren.

So geht's mit Komfort.

Gehen Sie hierzu folgendermaßen vor:

Definieren Sie zuerst ein Makro "gibwahl": mdef gibwahl,c/gib %spa %c %spz Der verwendete Stellungsparameter "c" steht für die Makronamen der im vorigen Schritt (vgl. 1.) definierten Zeichenfolgen, also für "v-h", "g-f" und "g-a". Mit der Eingabe von "gibwahl v-h" erreichen Sie nun die Ausgabe von Verfasser und Haupttitel, mit "gibwahl g-f" die der Abschnitte "Gericht" und "Fundstelle", und zwar ohne auf die Eingabe von Spitzklammern angewiesen zu sein.

*gibwahl g-f
DOKUMENT 1, DOKNR 12012 AB ZEILE 0001 VON 0007

GERICHT:BGH 1. STRAFSENAT

FUNDSTELLE
JZ 1977, 609-610 (LT)
MDR 1977, 941-942 (LT)
NJW 1977, 2321-2321 (LT)
LM NR 3 ZU 52 STGB 1975 (LT1)

DOKUMENT 2, DOKNR 14639 AB ZEILE 0001 VON 0004

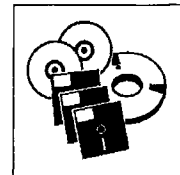
GERICHT:OLG HAMM

FUNDSTELLE
MDR 1979, 428-428 (O1-2)

.
.
.

Um nun auch im Rahmen von "gibwahl" denselben Komfort wie bei "gibgaz" zu haben, nämlich auf bestimmte Dokumente des letzten Suchwortlisteneintrages zugreifen zu können, muß das Makro folgendermaßen um eine zweite Variable (Stellungsparameter) erweitert werden:

```
mdef gibwahl,c,d/gib %spa %c %spz /%d
```



Es ist gleichermaßen möglich, mittels eines Schlüsselwortparameters einen Standardwert für den Dokumenten-Zugriff festzulegen. Hierzu ist lediglich der neu hinzugekommenen, zweiten Variablen bei ihrer Deklaration der gewünschte Standardwert zuzuweisen:

```
mdef gibwahl,c,d=1-5/gib %spa %c %spz /%d
```

Der Aufruf erfolgt dann später entweder unter Angabe des Kürzels der auszugebenden Abschnitte (z. B. "gibwahl g-a"), wobei dann die dem Standardwert entsprechenden, vorher festgelegten Dokumente ausgegeben werden, oder unter Zuweisung eines anderen Dokumentenbereichs an den entsprechenden Schlüsselwortparameter (z. B. "gibwahl g-a,d=2").

```
*gibwahl g-a,d=2
DOKUMENT      2, DOKNR    54505 AB ZEILE 0001 VON 0002
```

```
AZ:3 STR 24/81
GERICHT:BGH 3. STRAFSENAT
```

```
JURM077 ENDE DOKUMENT
```

Hinweis

aa) Bei der Verwendung von Systemvariablen innerhalb eines Makros müssen diese nicht vorher deklariert werden (sie sind juris bereits bekannt, schließlich stellt das System sie selbst zur Verfügung). Eventuell gleichzeitig verwendete andere Variablen müssen hingegen in der herkömmlichen Weise deklariert werden.

bb) Systemvariablen können nur innerhalb eines Makros verwendet werden. Die Eingabe von Systemvariablen außerhalb von Makros hat lediglich eine Fehlermeldung von juris zur Folge.

Beachtenswertes

b) "%DOK"

Hinter der Systemvariable "%dok" verbirgt sich eine Kennzeichnung desjenigen Dokumentes des letzten Suchergebnisses, welches die höchste relative Dokumentennummer besitzt. Dieses ist meist, aber nicht immer zugleich das aktuellste Dokument zu Ihrer Suchfrage. Verifiziert werden kann dies durch einen anschließenden Textaufruf mit "t ;sortab=datum".

```
*mdef aktuell/t %dok
JURM022 BITTE NAECHSTE ANWEISUNG EINGEBEN
*aktuell
DOKUMENT      169, DOKNR    722686 AB ZEILE 0001 VON MEHR ALS 0284
```

```
(DOKUMENT NOCH IN BEARBEITUNG)
GERICHT: BGH 5. STRAFSENAT
DATUM: 1994-07-26
AZ: 5 STR 98/94
NK: STGB 25, STGB 212, STPO 338 NR 1, STPO 344 ABS 2 S 2, GVG 21E
ABS 3
```

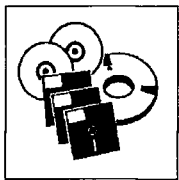
TITELZEILE

```
(TÖTUNGSHANDLUNG AN INNERDEUTSCHER GRENZE: MITTELBARE TÄTERSCHAFT DURCH
MITGLIEDER DES NATIONALEN VERTEIDIGUNGSRATES DER DDR; UMFANG DES VORTRAGS
EINER BESETZUNGSRÜGE)
```

LEITSATZ

```
1. MITTELBARE TÄTERSCHAFT BEI UNEINGESCHRÄNKT VERANTWORTLICHEM TATMITTLER
(STRAFRECHTLICHE VERANTWORTLICHKEIT VON MITGLIEDERN DES NATIONALEN
VERTEIDIGUNGSRATS DER DDR FÜR VORSÄTZLICHE TÖTUNGEN VON FLÜCHTLINGEN DURCH
GRENZSOLDATEN DER DDR).
```

*



```
*t sortab=datum
DOKUMENT      1, DOKNR  721809 AB ZEILE 0001 VON 0178
```

```
GERICHT: BVERFG 2. SENAT 2. KAMMER
DATUM: 1994-10-13
AZ: 2 BVR 1875/94
NK: BVERFGG 32 ABS 1, GG ART 2 ABS 2, GG ART 103 ABS 2, STGB 2 ABS 1, STGB
    2 ABS 3, STGB 211, STGB 212, STGB 26, STGB 27, STGB DDR 112 ABS 1,
STGB DDR 22 ABS 2 NR 1, STGBEG ART 315 ABS 1
```

TITELZEILE

(EINSTWEILIGE ANORDNUNG: AUSSETZUNG DER VOLLSTRECKUNG EINER FREIHEITSSTRAFE WEGEN IN MITTELBARER TÄTERSCHAFT BEGANGENEN TÖTUNGSHANDLUNGEN AN DER INNERDEUTSCHEN GRENZE - HIER: MITGLIED DES NATIONALEN VERTEIDIGUNGSRATES DER DDR)

ORIENTIERUNGSSATZ

1. EINE NACH ERSCHÖPFUNG DES RECHTSWEGS FRISTGERECHT ERHOBENE VERFASSUNGSBESCHWERDE IST IM HINBLICK AUF DAS EILRECHTSVERFAHREN WEDER UNZULÄSSIG NOCH UNBEGRÜNDET, WENN DIE MIT DER BESCHWERDE AUFGEWORFENEN

```
*
DOKUMENT      169, DOKNR  721809 AB ZEILE 0020 VON 0178
```

RECHTSFRAGEN DURCH DIE RECHTSPRECHUNG DES BVERFG NOCH NICHT BEANTWORTET SIND. HIER: ÜBERPRÜFUNG DER INSTANZGERICHTLICHEN AUFFASSUNG, DAß DIE FRÜHERE AUSLEGUNG DER DDR-GESETZE DURCH DIE STAATSPRAXIS DER DDR ALS UNBEACHTLICH ANZUSEHEN IST, AM MAßSTAB DES VERBOTS DER RÜCKWIRKENDEN ANWENDUNG VON STRAFGESETZEN (GG ART 103 ABS 2) - STRAFRECHTLICHE VERANTWORTLICHKEIT VON EHEMALIGEN MITGLIEDERN DES DDR-VERTEIDIGUNGSRATES WEGEN DES TODES VON SOG REPUBLIKFLÜCHTLINGEN AN DDR-GRENZEN.

2. DIE GEM BVERFGG 32 ABS 1 VORZUNEHMENDE FOLGENABWÄGUNG FÜHRT ZUM ERLAB EINER EINSTWEILIGEN ANORDNUNG (BIS ZUR ENTSCHEIDUNG IN DER HAUPTSACHE BEFRISTETE HAFTVERSCHONUNG), WENN - WIE VORLIEGEND - DAS ÖFFENTLICHE INTERESSE AN DER ZEITNAHEN VOLLSTRECKUNG EINER RECHTSKRÄFTIG VERHÄNGTEN FREIHEITSSTRAFE HINTER EINEM ERHEBLICHEN NICHT WIEDERGUTZUMACHENDEN EINGRIFF IN EIN GRUNDRECHTLICH VERBÜRGTES RECHT MIT BESONDEREM GEWICHT (HIER: RECHT AUF DIE FREIHEIT DER PERSON) ZURÜCKTRITT.

```
RECHTSZUG:
VORGEHEND BGH 1994-07-26 5 STR 98/94 EBE/BGH 1994, 274
VORGEHEND LG BERLIN 1993-09-16 (527) 2 JS 26/90 KS 10/92, NJ 1994, 210
```

*

Es kann selbstverständlich auch gleich ein Makro entworfen werden, welches mit Sicherheit das aktuellste Dokument ausgeben läßt:

```
mdef aktuell/t %dok ;sortauf=datum
```

Auf- nicht absteigend

Im Gegensatz zur Ausgabe mit "t" muß die Sortierfolge hier (seltsamerweise) auf- und nicht absteigend vorgegeben werden. Der Unterschied des so variierten Makros "aktuell" zur Ausgabe mit "t ;sortab=datum" besteht jedenfalls letztendlich darin, daß das Makro nur das aktuelle Dokument, die "t"-Anweisung jedoch alle Dokumente nach ihrer Aktualität sortiert ausgibt.

c) "%DESK"

In der Systemvariable "%desk" ist die Ordnungsziffer des letzten Suchwortlisteneintrages gespeichert. Mit dieser Variablen kann z. B. ein Makro "den letzten beißen die Hunde" geschrieben werden, welches den letzten Eintrag der Suchwortliste entfernt:

```
mdef dlbdh/streiche %desk
```

```
*f
SUCHWORTLISTE IN DATEI      R
    1      918  F  MORD;
    2      648  F  TOTSCHLAG;
    3      169  F  (SI AND S2);
```

```
GO40323 ENDE DER AUSGABE      NAECHSTE ANWEISUNG EINGEBEN
```

```
*dlbdh
```

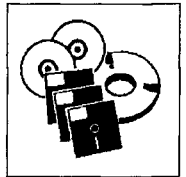
```
SUCHWORTLISTE IN DATEI      R
    1      918  F  MORD;
    2      648  F  TOTSCHLAG;
```

```
GO40323 ENDE DER AUSGABE      NAECHSTE ANWEISUNG EINGEBEN
```

*

Streichen aus der Suchwortliste

Soll ein bestimmter Bereich von Einträgen der Suchwortliste gestrichen werden, und zwar ab einem anzugebenden Anfangsdokument bis zum letzten Listeneintrag, kann in etwa folgendes Makro programmiert werden:



```
mdef weg,a/streiche %a ** %desk
```

Beim Aufruf ist dann für "a" die Ordnungsziffer des ersten zu löschenden Suchergebnisses einzugeben. Im Gegensatz zum "normalen" Aufruf des "streiche"-Befehls entfällt hier die Eingabe des letzten zu löschenden Eintrages, da dieser von "%desk" an juris übergeben wird.

Möchten Sie erreichen, daß zwar die Suchwortliste gelöscht, deren letzter Eintrag (z. B. eine wichtige logische Verknüpfung) aber als temporärer Suchbegriff erhalten bleibt, empfiehlt sich folgendes Makro:

```
mdef hinweg/msl!streiche 1 ** %desk
```

Der temporäre Suchbegriff erhält als Name automatisch die Bezeichnung des letzten Suchergebnisses (Suchbegriff oder logische Verknüpfung), geht allerdings bei einem Wechsel der Datenbank verloren.

```
*f
SUCHWORTLISTE IN DATEI      L
1      748   F   MORD;
2      272   F   TOTSCHLAG;
3      140   F   (SI AND S2);
4         7   F   TOTSCHLÄGER;
```

```
GO40323 ENDE DER AUSGABE                NAECHSTE ANWEISUNG EINGEBEN
```

```
*hinweg
```

```
SUCHWORTLISTE IN DATEI      L
1         7   #   MERKE TOTSCHLÄGER
```

```
GO40323 ENDE DER AUSGABE                NAECHSTE ANWEISUNG EINGEBEN
```

```
*
```

6. Weitere Befehle zur Makro-Bearbeitung

a) Möchten Sie ein erstelltes Makro wieder löschen, geschieht dies durch die

Anweisung: *mlösch makroname*

oder: *mloesch makroname*

Beispiel: mlösch ztest

oder: *mloesch ztest*

b) Eine Liste der verfügbaren Makros wird auf den

Befehl: *mlist*

hin ausgegeben.

c) Ist Ihnen die Syntax eines selbstdefinierten Makros entfallen, kann mit der

Anweisung: *mzeig makroname*

erreicht werden, daß sämtliche deklarierte Variablen und die im Makro abgespeicherte Befehls- oder Zeichenfolge angezeigt werden:

```
*mzeig gibgaz
```

```
GIBGAZ
```

```
A=1-5/GIB GERICHT+AZ/%A
```

```
*
```

Sonderfälle